

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

# TE OGH 1989/10/13 16Os42/89

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 13.10.1989

## **Kopf**

Der Oberste Gerichtshof hat am 13.Oktober 1989 durch den Präsidenten des Obersten Gerichtshofes Dr. Melnizky als Vorsitzenden und durch die Hofräte des Obersten Gerichtshofes Dr. Kießwetter, Hon.Prof. Dr. Steininger, Dr. Kuch und Dr. Markel als weitere Richter, in Gegenwart des Richteramtsanwärters Mag. Edelmann als Schriftführer, in der Strafsache gegen Franz S\*\*\* wegen Übertretung gegen die Sicherheit der Ehre nach §§ 488, 491 StG, AZ U 1049/65 des Bezirksgerichtes Leibnitz, über die Beschwerde des Franz S\*\*\*, der Maria H\*\*\* und der Marianne H\*\*\* gegen den Beschuß des Oberlandesgerichtes Graz vom 10.August 1989, AZ 10 Bs 305/89, nach Anhörung der Generalprokurator in nichtöffentlicher Sitzung den

Beschluß

gefaßt:

## **Spruch**

Die Beschwerde wird zurückgewiesen.

## **Text**

Gründe:

## **Rechtliche Beurteilung**

In der oben bezeichneten Strafsache hat das Bezirksgericht Leibnitz mit Beschuß vom 2.März 1989, GZ U 1049/65-27, die von Franz S\*\*\*, Maria H\*\*\* und Marianne H\*\*\* beantragte Wiederaufnahme des Verfahrens abgelehnt. Der dagegen erhobenen Beschwerde der Genannten gab das Landesgericht für Strafsachen Graz mit Beschuß vom 19.April 1989, AZ 1 c Bl 43/89, nicht Folge. Gegen diese Entscheidung haben Franz S\*\*\*, Maria H\*\*\* und Marianne H\*\*\* Beschwerde an das Oberlandesgericht Graz ergriffen, das dieses Rechtsmittel mit Beschuß vom 8.Juni 1989, AZ 10 Bs 203/89, als unzulässig zurückwies. Auch gegen diesen Beschuß erhoben die Genannten Beschwerde, die das Oberlandesgericht Graz mit Beschuß vom 10.August 1989, AZ 10 Bs 305/89, als unzulässig zurückwies. Gegen den zuletzt bezeichneten Beschuß richtet sich die vorliegende Beschwerde des Franz S\*\*\* sowie der Maria H\*\*\* und der Marianne H\*\*\*, die vom Oberlandesgericht Graz dem Obersten Gerichtshof zur Entscheidung vorgelegt wurde. Da diese Beschwerde gleichermaßen unzulässig ist, weil Erkenntnisse der Gerichtshöfe zweiter Instanz, die im Rechtsmittelverfahren ergangen sind, keiner weiteren Anfechtung unterliegen, war darüber spruchgemäß zu erkennen.

## **Anmerkung**

E18639

## **European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:OGH0002:1989:0160OS00042.89.1013.000

## **Dokumentnummer**

JJT\_19891013\_OGH0002\_0160OS00042\_8900000\_000

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)